



Mit dem Linersystem SoltaLiner Xtra bietet Röders ein ökonomisches und grabenloses Sanierungsverfahren, das Zeit und damit enorme Kosten spart. | Fotos: Röders

SoltaLiner Xtra 2 in 1

Intelligente Sanierung mit Zusatznutzen

Mit dem patentierten SoltaLiner Xtra 2 in 1 bietet die Gebr. Röders AG (Soltau) ein Schlauchsystem aus Nadelfilz zur grabenlosen Rohrsanierung, verbunden mit einem klaren Zusatznutzen. Das System wird bei der Installation mit zwei voneinander getrennten und unabhängigen Rohrleitungen eingezo-gen, die dann je nach Bedarf nutzbar sind.

Entsprechend der Anforderungen und dem jeweiligen Einsatzzweck können bei der Sanierung gezielt unterschiedliche Durchmesser-kombinationen und Wandstärken eingesetzt werden. Auch unterschiedliche Beschich-tungstypen und Harzsysteme lassen sich passend dazu wählen. Bei der Nutzung des zweiten Rohrraumes sind die Applikationen fast grenzenlos. Ein aktuelles Projekt zeigt, wie der Umbau einer Mischkanalisation in eine Trennkanalisation mittels Rohr-in-Rohr-system (SoltaLiner Xtra) als Sonderverfahren der Kanalsanierung durchgeführt wird. Die Schmutzwasserleitung wird als Vakuument-wässerung über das 2-in-1-Rohrleitungssy-tem eingesetzt. Dadurch ist keine Mischwas-sersituation erforderlich und eine Reduzie-rung des Schmutzfrachteintrags in die Vorfluter möglich. Die Ableitung des Regenwassers im bestehenden Kanal sowie des Schmutzwassers erfolgt mittels Unterdruckverfahren. Die grabenlose Sanierung und der Umbau des Kanalnetzes zum Trennsystem sind mit der Zielsetzung verbunden, dass weitergehend das vorhandene Straßennetz erhalten bleibt. Weitere Vorteile sind die getrennte Ableitung der Abwasserströme in einem Kanal, so dass der Bau einer zusätzlichen Leitung oder eines Kanals entfällt.

Ein weiteres Projektbeispiel zeigt den Einbau des SoltaLiner Xtra 2 in 1 im Rahmen einer Sanierung unterhalb eines Schwimmbeckens in einem kommunalen Schwimmbad in der Schweiz. Die Aufgabenstellung war so ausgelegt, dass eine Trennung der Leitungsfüh-

SOLTA® LINER XTRA 2in1

Die intelligente Rohrleitungssanierung mit Zusatznutzen.

INNOVATIVE FELT SOLUTIONS.



rung für das Oberflächen-/Frischwasser und des Abwassers aus dem Schwimmbetrieb erfolgen sollte. Im Hauptrohr DN 400 entschied man sich für die Sanierung mit einer 150 mm Xtra-Sektion im Liner. Dieser im Scheitel liegende Rohrabschnitt wurde als Abwasserleitung eingesetzt. Der Vorteil des 2-in-1-Liners, zwei vollständig getrennte Rohrleitungsräume in nur einem Arbeitsschritt bereitzustellen, konnte hierbei klar umgesetzt werden.

Weitere Möglichkeit: Breitbandkabelverlegung

Auch die Digitalisierung wird bei Röders großgeschrieben. Mit dem SoltaLiner Xtra hat man eine passende Lösung für den Breitbandaus-



Spezifikationen

| | |
|---------------------|------------------------------|
| Durchmesser | von DN 150 bis DN 1200 |
| Wandstärken | abgestuft von 4 mm bis 30 mm |
| Beschichtung | PUR oder OF |
| Sanierungsverfahren | PULL IN |
| Aushärteverfahren | Warmwasser oder Dampf |

bau in bestehenden Infrastrukturen der Abwasser-Rohrleitungen bereitgestellt. Die aktuelle Situation für schnelles Internet bedeutet, dass man mit der Glasfasertechnik die gewünschte Bandbreite bereitstellen kann. Das Glasfaserkabel kann gleich oder zu einem späteren Zeitpunkt ohne großen Aufwand verlegt und bereitgestellt werden. Das neue

DWA-Merkblatt 137-1 „Einbau Dritter in Abwasserleitungen und Kanälen“ setzt sich damit auseinander. Durch die Verwendung des SoltaLiner Xtra ist der Betrieb ohne jegliche Einschränkung möglich. Die Kanalnetzbetreiber können durch die Vermietung der Zusatzleitung zudem eine Refinanzierung der Sanierungskosten erhalten.



Einbau des SoltaLiner Xtra 2 in 1 im Rahmen einer Sanierung unterhalb eines Schwimmbeckens in der Schweiz. Im Hauptrohr DN 400 entschied man sich für die Sanierung mit einer 150 mm Xtra-Sektion im Liner.

Anträge für 2018 sind jetzt möglich

Siegel „Geprüfte Qualität“ für Schlauchliner:

Die Verleihung des Siegels „Endprodukt Schlauchliner – Geprüfte Qualität“ geht in die nächste Runde: Ausführende Unternehmen, die in diesem Jahr gute Arbeit mit einem jeweiligen System abgeliefert haben, werden vom Prüfinstitut Siebert + Knipschild mit einer Urkunde und dem Siegel für 2018 ausgezeichnet. Einbauer von Schlauchlining-Systemen, deren Prüfstücke bei Siebert + Knipschild untersucht wurden, können jetzt den Siegelantrag unter www.siebert-testing.com herunterla-

den. Voraussetzungen für die Siegelvergabe: Bei mindestens 20 Prüfstücken aus mindestens vier verschiedenen Projekten wurden die jeweiligen Kennwerte zu 95 Prozent erreicht. In die Wertung fließen auch die Projekte des laufenden Kalenderjahres ein, bei denen nicht das ausführende Unternehmen, sondern zum Beispiel der Netzbetreiber die Prüfung veranlasst hat. Hierfür ist eine entsprechende Einverständniserklärung erforderlich, für die es auf der Website ebenfalls eine Vor-



lage gibt. Die Verleihung erfolgt beim Rohrleitungsforum in Oldenburg am 8. Februar. Um das Siegel zu diesem Zeitpunkt zu erhalten, müssen die Antragsunterlagen bis spätestens 15. Januar 2018 vorliegen. ■